

G U T A C H T E N

über die Musterabnahme einer Sonder-Fußrastenanlage

Hersteller : Firma
KVT Maschinenbau und Verfahrens-
technik GmbH & Co.
D-7815 Kirchzarten

an einem Kraftrad
der Firma : Bayerische Motorenwerke AG

Typ : BMW 100

ABE-Nr. : D 100 Nachtrag I

Verkaufsbezeichnung : BMW K 100

Antragsteller : Hersteller

An den obengenannten Fahrzeugtypen soll die Serien-Fußrastenanlage durch eine Sonder-Fußrastenanlage ersetzt werden.

Durch den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage wird erreicht, daß die Fahrer-Fußrasten ca. 120 mm weiter hinten und 50 mm höher liegen.

Diese Umbauten sind gemäß §§ 19 oder 21 StVZO durch einen a.a.S./P. bei einer Technischen Prüfstelle für den Kraftfahrzeugverkehr in den Fahrzeugpapieren zu bestätigen.

Beschreibung

Die serienmäßigen Hebel, Rasten und Grundplatten werden entfernt.
Die neuen Grundplatten werden an den alten Befestigungsstellen angeschraubt und tragen die neuen Pedalachsen; rechts zusätzlich den Hauptbremszylinder.

Der neue Schalthebel wird über ein Gestänge und einen weiteren Umlenkhebel mit der verz. Welle des Getriebes verbunden. Das Bremspedal betätigt über einen Umlenkhebel und eine Druckstange direkt den Hauptbremszylinder. Um den Winkelfehler und in der Folge Klemmen zu vermeiden, befindet sich in der Druckstange unmittelbar vor dem Zylinder ein Gelenk. Alle lösbaren Verbindungen sind dauerhaft gesichert.

Kennzeichnung

Die Bezeichnung K1 befindet sich auf folgenden Teilen:

1. Umlenkhebel Bremse, 1. Umlenkhebel Schaltung.

Die Bezeichnung KVT Sport ist in die Pedale und den 1. Umlenkhebel von Bremse und Schaltung eingegossen.

Prüfung der Bremsanlage

Das Musterfahrzeug war mit folgender Bremsanlage versehen:

Hebelübersetzung : $i = 140/33 = 4,24$
Reifengröße : 130/90 V 17

Bremsbelag

Hersteller : Textar GmbH
Typ : Textar T 297
Hauptbremszylinder, \emptyset in mm : 13
Radbremmszylinder, \emptyset in mm : 38
Brems scheiben, \emptyset in mm : 285 (gelocht)
Zul. Gesamtgewicht in kg : 450

Ergebnisse der Fahrversuche und Prüfungen

Die weiter hinten angeordnete Fußrastenanlage beeinträchtigt weder das sichere Führen und Bedienen des Kraftrades, noch die Wirkung der Hinterradbremse. Die ermittelten Bremsverzögerungen und Betätigungskräfte waren ausreichend.

Hinweise für den prüfenden a.a.S.

- a/- Dieses Gutachten besteht aus den Seiten 1 bis 3 und einer Anlage (Zeichng.) Vom Hersteller wird jeder verkauften Anlage eine Kopie des Gutachtens mitgegeben, die auf jeder der 4 Seiten mit seinem originalen Stempeldruck versehen wurde.
- b/- Dieses Gutachten ist ausschließlich für die oben auf der Seite 1 angegebenen Fahrzeugtypen nur mit der oben beschriebenen Scheibenbremsanlage gültig.
- c/- Es ist auf zuverlässiges, selbsttätiges Zurückschwenken des Bremspedals in die Normallage und einwandfreie Funktion der Rückzugfeder, die an der verlängerten Achse des Druckstangengelenks eingehängt ist, zu achten.
- d/- Die Druckstange ist mit einem Gelenkstangenkopf mit Bronzeschale (Trichterschmiernippel) am 1. Umlenkhebel befestigt.
- e/- Auf ausreichende Wirkung der verwendeten flüssigen Schraubensicherung (Loctite, siehe Zeichnung) ist zu achten, soweit das in montiertem Zustand möglich ist.
- f/- Der Anbau der ebenfalls zurückverlegenden Soziusrasten ist bei der Einzelabnahme zu prüfen, da dies nicht zum Lieferumfang gehört.
- g/- Der Durchbruch der Grundplatte durch den der Bremsschlauch zum Vorratsbehälter geführt wird, muß entgratet sein.
- h/- Der Bremsschlauch zum Radbremszylinder darf insbesondere bei ganz ausgefedertem Hinterrad nicht unter unzulässige Spannung gesetzt werden.
- i/- Zum Schutz gegen Beschädigung durch Fahrer-bzw. Beifahrerfüße wurde über dem Hauptbremszylinder ein "Käfig" angebracht.

Soweit es den Anbau der Sonder-Fußrastenanlage betrifft, hat das Musterfahrzeug, Fahrgestell-Nummer 0001585K100 nach Beachtung der genannten Punkte a/- bis i/- den Anforderungen der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der heute gültigen Fassung entsprochen.

Der Bericht verliert seine Gültigkeit mit Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis für das beschriebene Fahrzeugteil durch das Kraftfahrt-Bundesamt, bei Änderung von im Bericht festgelegten Teilen oder des Musterfahrzeugs.

Anlage:

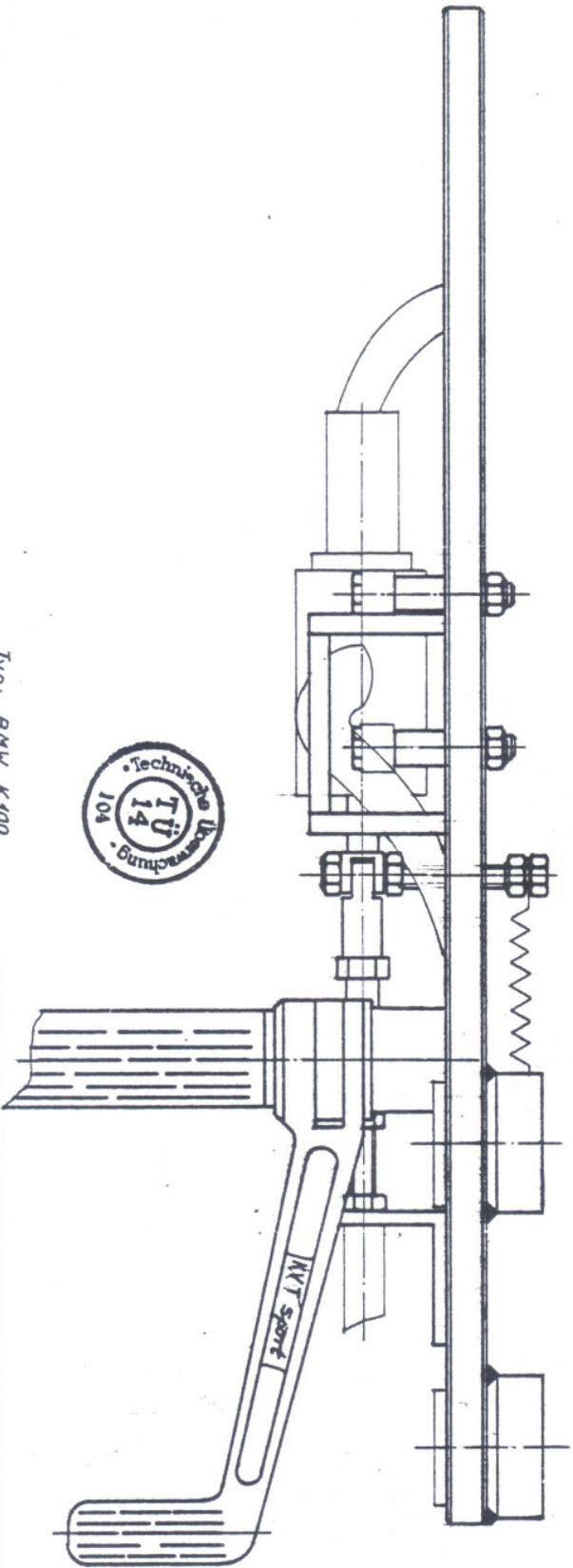
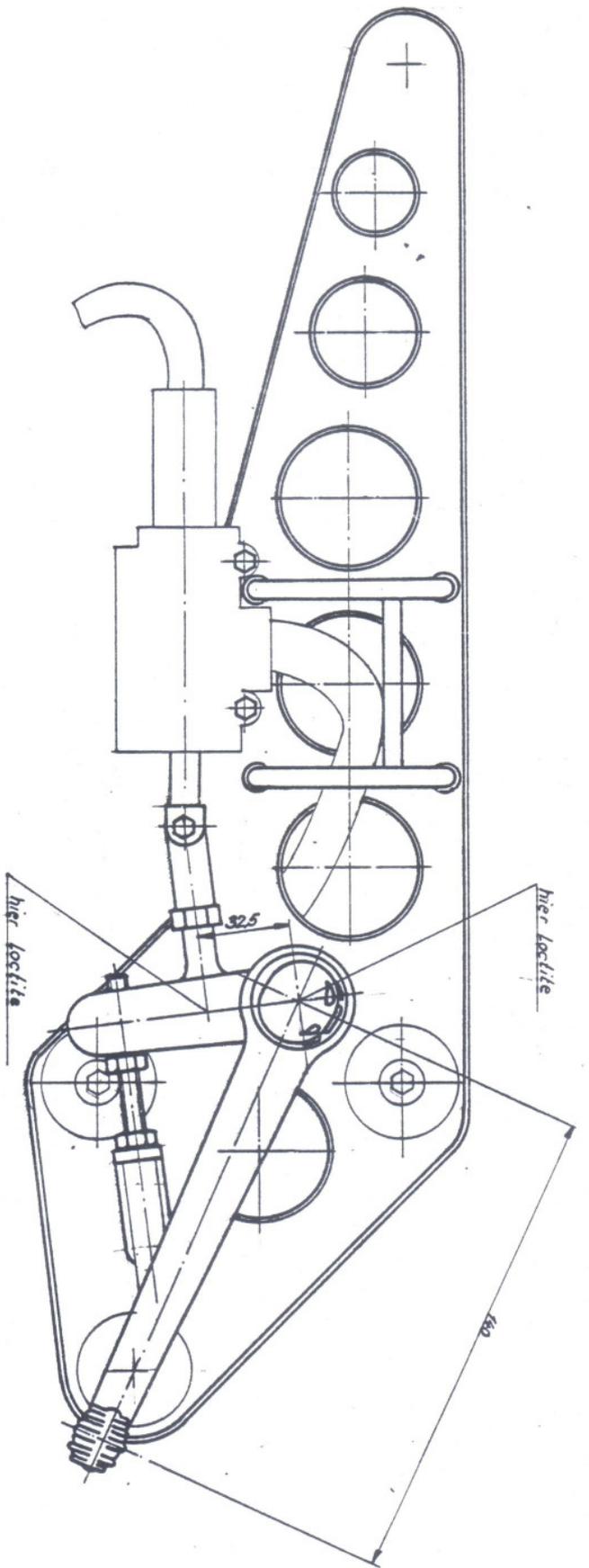
Zeichnung der Fußrastenanlage



Der amtlich anerkannte Sachverständige
für den Kraftfahrzeugverkehr

Lamberts
Dipl.-Ing. Lamberts

Mannheim, den 23. Mai 1984
TypP-Lam/Mü
7.15.2M (575/84)



Typ: BMW K100

KVT Maschinenbau und Verfahrenstechnik GmbH & Co
 Jakob-Saur-Strasse 5
 7415 Künzelsau, D. Freilburg
 Telefon (070 61) 958

Fußrastenanlage

gez.	Datum	Nome
ger.	4.5.84	K.L.B.
Zeich.-Nr.	4.5.84	K.L.B.

84-3742-3